

Fit for Rating

Die Beurteilung der Zukunftsträchtigkeit eines Unternehmens durch die Banken erfolgt ab sofort (in der Praxis nicht erst ab 2005) also nicht nur nach Bilanzen oder mündlichen Gesprächseindrücken, sondern nach klaren Kriterien, die zudem durch Vorort-Erhebungen und -Betriebsbegehungen begründet werden:

Für die **Finanzen** sind drei Jahresabschlüsse, mit Kennzahlen, Finanz- bzw. Liquiditätsplänen, insbesondere die Eigenkapitalquote, Umsatzrendite, Cash-Flow-Marge, Höhe der Lieferantenkredite, Forderungen, Abschreibungen, außerordentliche Aufwendungen / Erträge und dgl. zu beurteilen.

Zum **Branchenurteil** ist die Stellung und die Produktpalette innerhalb der Branche, kurz- und langfristige Konjunkturperspektiven der Branche, Abhängigkeiten von anderen Branchen und Kunden zu bewerten.

In Bezug auf die **Marktstellung** sind die eigenen Marktanteile und die Zielgruppen, die gesamte Vertriebs- und Produkt- / Dienstleistungspalette, Nischen und Wettbewerbssituationen, Abhängigkeit von Großkunden und dgl. zu sehen.

Die **Produktionspotentiale**, die in der Fertigung und in der Technologie liegen, die Gesamtinvestitionen und der Anteil der F+E-Investitionen, die Organisation der Beschaffung, der Lagerhaltung und des Vorratsmanagements, sowie der Prozeßoptimierung und dgl. sind zu werten.

Es wird das **Management**, die Unternehmensführung durchleuchtet: die Teamstrukturen, die Abhängigkeit von einzelnen Managern, die Verteilung von technischen und kaufmännischem Know-how in der Geschäftsleitung, die Qualifikation der Geschäftsleitung, die Nachfolgeregelungen, die Notfallpläne bei Ausfall der GL, die Führungskultur.

Die **Organisation** wird analysiert, der EDV-Einsatz, die Qualifikation der Mitarbeiter und die Schulungsmaßnahmen, die Marketinginstrumente und ihre regelmäßige Umsetzung.

Wie erfolgt die langfristige **Planung**, die Strategie, die Zielfindung, wie ist die Auftragseingangssituation, die Kostenstruktur und die Preisrelation, die internen und externen Risiken und deren Abwehrmaßnahmen.

Wie sehen die Rating-Analysten die **Bankbeziehung**, die Streuung der Konten, die Führung von Kontokorrent-Konten, die Tilgungstermintreue, etwaige Vorfälle im Scheck- oder Lastschriftverfahren, und dgl.

Dieser Ausschnitt aus den Bewertungsansätzen einer Rating-Klassifizierung soll deutlich machen, dass neben den Hardfacts auch die Softfacts der Unternehmensführung geratet werden, weil sie im eigentliche Sinne die Zukunftschancen des Unternehmens begründen.

Rufen Sie uns an, wenn Sie mehr wissen wollen. Tel 089 / 841 9330
Dr. Norbert Ueberschaer